



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S3 „Themenorientierung im Unterricht“

NATURWISSENSCHAFTLICHER WETTBEWERB GALILEO 1

Kurzfassung

ID 1330

Mag. Paul Fraller

Mag. Jürgen Neuwirth

Pädagogische Hochschule Burgenland

Jurymitglieder:

Mag. Andreas Wippel - BRG Eisenstadt, Kurzwiese

Mag. Ursula Strassmayr - BRG Eisenstadt, Kurzwiese

Mag. Johann Zakall - BRG Eisenstadt, Kurzwiese

Mag. Eduard Wagner - BG Oberschützen

Mag. Jürgen Grof - BORG Güssing

Eisenstadt, Juni 2009

Naturwissenschaftswettbewerb Galileo 1

Galileo Galilei – dieser Name steht für bahnbrechende Entdeckungen in mehreren Gebieten der Naturwissenschaften. Galileo Galilei ist auch der Namensgeber des neuen Wettbewerbs, in dem naturwissenschaftlich besonders Interessierte und Begabte ihre Ideen einbringen können.

Dieser Naturwissenschaftswettbewerbs namens GALILEO 1 wurde von der Pädagogischen Hochschule in Kooperation mit dem LSR und IMST, einem Projekt zur Förderung der Wissenschaften, durchgeführt und hat sich zum Ziel gesetzt, bei Kindern und Jugendlichen die Lust an den Naturwissenschaften zu wecken und die Faszination des Experimentierens, Forschens und Entdeckens an sie weiterzugeben.

Zudem soll eine Vernetzung der Schulen des Burgenlandes zumindest im Bereich der Naturwissenschaften erzielt werden. Galileo 1 ist als Pilotprojekt im Bereich der AHS des Burgenlandes gedacht. In der weiteren Folge kann ein österreichweiter Wettbewerb schultypenübergreifend durchgeführt werden.

Weiters sollte durch diesen Wettbewerb zusätzlich eine Partnerschaft mit bestimmten Organisationen angestrebt und aufgebaut werden. Es ist daran gedacht, Fachhochschulen, technische Betriebe, sowie ortsansässige Firmen zur Mitarbeit, aber auch zur Zusammenarbeit mit den Schulen zu bewegen. Somit könnten Synergien geschaffen werden, von denen jeder Partner im Einzelnen profitieren könnte.

Der Wettbewerb sollte in 2 Kursen durchgeführt werden. Zum einen bildet die 7. und 8. Schulstufe einen Kurs und zum anderen die Oberstufe den zweiten Kurs. Teilnahmeberechtigt waren alle Schüler/innen, die Spaß an Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) hatten!

Bei der heurigen Erstaustragung gibt es nur einen Kurs, aber dafür mit 16 Teilnehmer/innen, die sich auf vier AHS-Schulen (aus dem BORG Jennersdorf, dem BORG Güssing, dem Gymnasium der Diözese Wolfgarten und dem BG/BRG Eisenstadt) des Burgenlandes verteilen.

Dieses Jahr stand das Thema „Energie“ im Mittelpunkt.

Zu diesem Projektthema konnten die Teilnehmer/innen ein Experiment, eine Untersuchung oder auch einen kleinen Forschungsbericht erstellen. Alle Teilnehmer/innen konnten sich unter folgendem Link www.ph-burgenland.at/galileo1 anmelden und sämtliche Information auf der dafür eigens gestalteten Homepage nachlesen. Zudem bestand immer die Möglichkeit sich vor Ort mit den installierten Kontaktpersonen, einzelne Lehrer/innen an den AHS-Schulen des Burgenlandes auszutauschen. Natürlich bestand für die Schüler/innen auch die Möglichkeit sich über Email direkt an die Projektleitung zu wenden.

Alle eingereichten Projektarbeiten wurden am 28.05.2009 von einer zu Beginn des Wettbewerbes gegründeten Jury aus jeweils zwei Lehrervertreter/innen der Fächer Biologie, Chemie und Physik bewertet. Besonderes Augenmerk bei den Bewertungen wurde auf die Qualität, die Eigenständigkeit und die Verwertbarkeit der Projekte gelegt. Der Projektleiter sowie dessen Projektmitarbeiter hatten zwecks Objektivität kein Stimmrecht!

Die öffentliche Vorstellung der Wissenschaftsprojekte und die feierliche Siegerehrung fand am **4. 6. 2009** in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule statt. Der

Präsident des Landesschulrates, Dr. Gerhard Resch, Vizepräsident Mag. Josef Haider, Vizerektorin der PH Burgenland, Mag. Inge Strobl-Zuchtriegl, Landesschulinspektor Dr. Walter Feymann, die Fachinspektoren Mag. Julius Koller und Mag. Anton Götz sowie die Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Burgenland, Dr. Ingrid Puschautz-Meidl, gratulierten recht herzlich zu den gelungenen Projekten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Maria Tepelea am Klavier.

Die präsentierten Arbeiten zeugen vom Erfindungsreichtum der Jugendlichen und reichen von Ideen zum Energiesparen im Schulgebäude über Untersuchungen zum „ökologischen Fußabdruck“ einer Schulklasse bis zum Bau eines Miniatur-Wasserkraftwerks.

Als Sieger ging **Stefan Wallner** vom Gymnasium der Diözese, Eisenstadt, hervor, der in seiner Schule Energiesparpotentiale erforschte und so einen direkten Beitrag zur Ökologisierung des Schulgebäudes leistete. Den zweiten Platz errang ein **Team aus sieben SchülerInnen der 6a/n-Klasse** des BORG Güssing bestehend aus **Michelle Scherbler, Monika Panny, Paula Radakovits, Mario Lang, Pascal Peischl, Kevin Kainz und Christian Schwarz**, die ein Modell-Solarhaus bauten. Dritter wurde **Nino Schindler** vom Gymnasium der Diözese, der eine Studie zur Verwendung und den Einsparpotentialen von Glühbirnen und anderen Lichtquellen erstellte und miteinander verglich.

Alle TeilnehmerInnen erhielten Anerkennungspreise, die SiegerInnen können sich nicht nur über die überreichten Haydn-Münzen freuen, sondern auch noch auf eine spannende Forschungsnacht im Technischen Museum, die die Industriellenvereinigung zur Verfügung gestellt hat.

Natürlich wurde zum Abschluss dieses Wettbewerbes auch eine Evaluation der Teilnehmer/innen, der Mitarbeiter/innen und der Lehre/innen in den Schulen, die sich als Kontaktpersonen zur Verfügung gestellt hatten, durchgeführt. Aus dieser geht sehr deutlich der Wunsch nach einer Fortsetzung des Bewerbes hervor, wobei der Großteil eine erneute Mitarbeit anbot.